

Berufsschüler absolvieren erste Etappe eines langen Wegs

392 Absolventen erhalten nach dreieinhalb Jahren Ausbildung die Gesellenbriefe – Staatspreise für Alexandra Rintorf und Christian Schambeck

Deggendorf. 392 Absolventen der staatlichen Berufsschule 1 haben bei der Abschlussfeier in der Aula den Gesellenbrief erhalten. Prüfungsbeste mit der Note 1,0 sind Alexandra Rintorf sowie Christian Schambeck.

Im Beisein vieler Ehrengäste wurden die Absolventen verabschiedet. Die Feier wurde musikalisch umrahmt von einem Bläserquartett der Berufsfachschule für Musik.

Landrat Christian Bernreiter gratulierte zum Ende der Berufsausbildung und sprach die „goldenen Zeiten“ des Handwerks an. Facharbeiter fehlten in den Betrieben. Ein wichtiger Meilenstein sei die Gleichstellung von Handwerksmeistern mit dem Bachelor-Abschluss. Den Schulabgängern stünden viele Wege offen – bis hin zum Studium. Aber: „Von Nix kommt nix und Arbeit ist die wichtigste Existenzgrundlage im Leben, wozu auch noch eine Partnerschaft und Familie gehört“, so der Landrat.

Schülersprecherin Anna Repetucha stellte fest, es sei nicht leicht gewesen, sich neben der Arbeit im Betrieb auch noch der Schule zu widmen. „88 Prozent der Deutschen haben Vertrauen ins Handwerk. Die Banken hingegen haben mit enormen Vertrauensverlusten zu kämpfen“, sagte Kreishandwerksmeister Franz Xaver Kremhöller. Für die regionale Wirtschaft überbrachte stellvertretender IHK-Vorsitzender Toni Fink die Glückwünsche an die Absolventen. „Mit dem Abschluss wurde ein Ziel im Leben erreicht und das



An der staatlichen Berufsschule wurden zahlreiche Preise an die Schulbesten übergeben. Die Ehrengäste gratulierten besonders Alexandra Rintorf (vorne 5.v.r.) und Christian Schambeck (6.v.r.), die den Abschluss mit der Note 1,0 geschafft hatten. – Foto: Heigl

duale Schulsystem durchlaufen, um das wir beneidet werden.“ Fink gab den Rat, nun in die Welt hinausgehen, sich ständig weiterzubilden, dann aber wieder in den Wirtschaftsstandort Niederbayern zurück zu kommen.

„Wissen und Können sind die Grundlagen jedes Berufes. Diese lapidare Feststellung hat vor unserer Zeit gegolten, sie gilt heute und sie wird auch in Zukunft gültig sein. Leider wird diese grundsätzliche Feststellung nicht immer beachtet, teilweise sogar negiert. Dies ist immer dann der Fall, wenn Wissen und das Können mit Leistung und Anstrengung in Verbindung gebracht werden“, sagte Oberstu-

diendirektor Bartholomäus Sagstetter.

Die erfolgreichen Absolventen hätten vor gut drei Jahren den steinigen Weg einer soliden Berufsausbildung angetreten und letztlich erfolgreich absolviert, so Sagstetter. Die jungen Leute hätten sich ein tragfähiges Fundament für die Zukunft geschaffen. Der Schulleiter mahnte, dass ab dem Tag der Zeugnisverteilung das Lernen nicht beendet sei. Denn der berufliche Abschluss sei eigentlich eine wichtige und notwendige Etappe im noch über 40-jährigen Berufsleben.

„Die Berufsschule und damit alle Lehrkräfte der Schule und viele

andere im Staat sind hier bereits in Vorleistung gegangen“, sagte Sagstetter, der hoffte, dass die Absolventen mit diesen erhaltenen „Pfunden“ wuchern werden. „Wir brauchen nach vorne blickende, verantwortungsvolle Menschen, die im Rahmen ihrer Fähigkeiten und Anlagen bereit sind, in der vielschichtigen, christlich-demokratischen Gesellschaft mitzuarbeiten“, so Sagstetter.

Staatspreise haben bekommen: Alexandra Rintorf, Metzgereiverkauf, und Christian Schambeck, Industriemechaniker; Klassenbeste sind: Markus Kroner, Metallbautechnik, Alexander Pusch, Metallbautechnik, Patrick Kersch, Konstruktionsmechaniker, Hans Peter, Konstruktionsmechaniker, Alexander Sigl, Versorgungstechnik, Christoph Reichart, Versorgungstechnik, Maik Borchardt, Kfz-Mechatroniker, Michael Zollner, Land- und Baumaschinenmechanik, Alexander Nothaft, Nutzfahrzeugmechanik und Fabian Schober, Nutzfahrzeugmechanik.

Preise der Schule erhielten Nicole Schönebeck, Bauzeichner, und Wolfgang Schrötter, Werkzeugmacher. Der Preis der Kfz-Innung ging an Thomas Rosenkranz, Kraftfahrzeugmechaniker. Daniel Knott, Industriemechaniker, und

Johann Plattner, Industriemechaniker, erhielten die Preise der Raiffeisenbank. Die Preise der Sparkasse gingen an Tobias Hainz, Werkzeugmechaniker, und Karin Lipp, Bäckereiverkauf.

Preise des Fördervereins gab's für Tobias Kauschinger, Werkzeugmacher, Thomas Ernst, Elektroniker, Sebastian Wagner, Tischler, David Dieterle, Kraftfahrzeugmechaniker, Andreas Scherbaum, Versorgungstechnik, Martin Daffner, Werkzeugmacher, Andreas Schabel, Elektroniker, Verena Hubauer, Bäckereiverkauf, Daniel Reinhold, Werkzeugmacher, Pritam Biswas, Werkzeugmechaniker, Patrick Zaglauer, Elektroniker.

– hg